

Exklusiv
Plastikmüll ade? Lesen Sie das Interview mit
Bundesumweltministerin Svenja Schulze auf Seite 2

Ein Fall für die Experten

Schicken Sie Ihre Kundenfrage an Ihre WAZ

Als Ihre Kundenzeitung ist es nicht nur die Aufgabe der WAZ, wichtige Informationen der Heidewasser GmbH sowie regionaler Ver- und Entsorger zu veröffentlichen. Sie steht auch an Ihrer Seite, wenn Sie Fragen, Beschwerden oder Lob loswerden wollen.

Ein Team aus Journalisten, die seit vielen Jahren mit den Themen Wasser und Abwasser vertraut sind, kümmert sich um jedes Kundens Schreiben. Wenden Sie sich daher gern und entschieden an Ihre WAZ, am besten per E-Mail oder Brief. Stellen Sie Ihre Fragen, wir recherchieren jede Antwort sorgfältig, fragen bei Wissenschaftlern, Unternehmen und den Mitarbeitern der Verbände nach.

Was versteht man unter „hartem Wasser“? Sollte ich mir einen Filter kaufen? Wann muss ich meine alten Leitungen wechseln? Wieso ist das Wasser manchmal braun? Warum bewegt sich mein Zählerrädchen hin und her? Von Ihrer Wasser-Abwasser-Zeitung gibt es auf alles eine Antwort. Diesmal:

Warum liefert die Heidewasser GmbH nicht überall dasselbe Wasser?

Das Unternehmen bezieht den größten Teil seines Trinkwassers über die Wasserwerke Colbitz, Lindau, Haldensleben und Oranienbaum. Je nachdem, aus welchen natürlichen Reservoirs das Wasser stammt, unterscheidet sich dessen Zusammensetzung und damit Geschmack und Wasserhärte. Beides wird bestimmt durch die gelösten Mineralien im Wasser, wie Kalzium und Magnesium. Diese wiederum spiegeln jene Gesteinsschichten wider, die das Wasser auf seinem Weg von der Oberfläche in tiefere

Regionen passiert. Das Wasser aus Oranienbaum ist nach gängigen Tabellen als hart einzuschätzen, Wert: 17,7° dH (ab 14° dH spricht man von hartem Wasser). Der Wert zeigt an, wie hoch der Gehalt an Kalziumkarbonat ist, eine der am weitesten verbreiteten Verbindungen auf der Erde. Das Wasserwerk Lindau wiederum liefert mittelhartes Wasser (8,4° dH). Wenn Sie lieber weiches Wasser mögen, etwa für Tee oder zum Kochen, gibt es einen einfachen

Trick: Kochen Sie das Wasser ab und gießen Sie es durch einen Kaffeefilter. So bleibt der Kalk nicht im Topf oder Wasserkocher zurück. Entsprechende Rückstände entfernen Sie am besten, indem Sie lauwarmes Wasser mit Zitrone oder Essig einfüllen und alles wirken lassen.

Auch Waschmaschinen lassen sich auf diese Weise umweltfreundlich reinigen. Während man die Reinigung mit Essig bei hohen Temperaturen durchführen kann, gilt auch hier für Zitronensäure: kalt waschen, sonst bildet sich Kalziumzitat, ein hartnäckiger weißer Belag.

Bei Fragen, Anregungen und Sorgen zu Ihrem Wasser schreiben Sie uns bitte: Heidewasser GmbH, Stichwort WAZ, An der Steinkuhle 2, 39128 Magdeburg oder info@heidewasser.de (im Betreff: WAZ)

Wer Zitronen im Haus hat, bekommt die Spuren harten Wassers in Geräten und z.B. in der Spüle problemlos entfernt.



Foto: SPREE-PR/Wöhler

LANDPARTIE

„Eine wunderbare Show für alle, die Nietzsche nicht zitieren können, aber trotzdem wissen, dass das Leben ohne Musik ein Irrtum ist.“ So preisen die Musikerinnen des Duos Queenz of Piano ihr Klavierkonzert an. Sie wollen musikbegeisterten Menschen mit ihrem neuen Programm aus Klassik, Barock, Pop und Filmmusik zeigen, wie neue Instrumente aus Konstruktionsfehlern entstanden sind und die Musikwelt revolutionierten. Wie Chopin schon damals Popsongs komponierte, die nur noch auf eine neue Melodie und

Text gewartet haben. Wie Nirvana geklungen hätte, wenn Kurt Cobain ein Kumpel von Johann Sebastian Bach gewesen wäre.

Der Humor kommt in jedem Fall nicht zu kurz, was dem Duo den Thüringer Kleinkunstpreis 2015 für ihr „musikalisch-akrobatisch-kabarettistisches Gesamtkunstwerk“ einbrachte.

» Was: Musikshow Queenz of Piano
Wo: KulturFabrik Haldensleben
Wann: 5. April 2019, 20 Uhr
Karten: 03904 40159
oder in der Kulturfabrik



Die Musikerinnen von Queenz of Piano geben am 5. April ein feurig-fröhliches Konzert in der Kulturfabrik Haldensleben.

Foto: Picture People

EDITORIAL

Ein guter Tropfen für Groß und Klein



Foto: SPREE-PR/Reisch

Liebe Leserinnen und Leser,

zu jedem Gift ein Glas Wasser, meinte neulich eine Bekannte. Der Spruch taugt als Vorsatz für 2019, auch wenn er sicher keinen Kater verhindert. Vielleicht lässt der eine oder andere aber stattdessen ein Gläschen Sekt oder den zweiten Nachschlag am Büffet weg. Doch nicht nur uns Erwachsenen sollte der Griff zum Wasserglas zur Routine werden. Damit auch unsere Kinder gern und oft Wasser trinken, unterstützen wir weiter den Bau von Trinkbrunnen in Schulen und Kindergärten. Zu unserem 25-jährigen Jubiläum konnten wir dafür 4.200 Euro an Spenden einsammeln – danke an alle Spender! Unser Aufsichtsrat hat den Betrag auf 6.000 Euro aufgerundet – so können wir den Bau von sechs Trinkbrunnen unterstützen. Denn Sie wissen ja: Unser Wasser hat eine hervorragende Qualität und einen konkurrenzlosen Preis – kein Wasser aus der Flasche kann da mithalten. In diesem Sinne: Lassen Sie es sich schmecken!

Ihre Claudia Neumann,
Geschäftsführerin
der Heidewasser GmbH

Gewinner des Winterrätsels

Eiskalt abgesehen

750 Leser haben das WAZ-Winterrätsel geknackt und mit ihrem Lösungswort „Eiskristall“ an der Verlosung von 3x100 Euro teilgenommen. Gezogen wurden die Gewinner **Alexandra Thiele aus Zerbst, Heiderose Storbeck aus Ivenrode und Rainer Baitinger aus Haldensleben.** Herzlichen Glückwunsch allen drei Rätselkönigen!

EXKLUSIV

WASSER-ABWASSER-ZEITUNG hinterfragt 5-Punkte-Plan der Bundesregierung gegen Plastikmüll

Zur Sache, Frau Ministerin!

Nicht weniger als eine Trendwende im Umgang mit Plastik will Bundesumweltministerin Svenja Schulze in Deutschland einleiten. Dafür hat sie einen 5-Punkte-Plan mit entsprechenden Maßnahmen vorgelegt, die u. a. zum Trinken von mehr Leitungswasser anregen sollen. Das hört die kommunale Wasserwirtschaft gern, betont sie doch die einzigartige Qualität ihres Lebensmittels Nr. 1 seit jeher. Zudem ist Wasser aus dem Hahn nicht nur der am besten kontrollierte, sondern auch der ökologischste Durstlöcher. Über ihre Bemühungen gegen überflüssiges Plastik sprachen wir mit Bundesumweltministerin Svenja Schulze.

Warum kommt die Einsicht der Politik so spät? Das Bundesumweltministerium verweist schon seit Jahren auf die hohe Qualität und Sicherheit unseres Trinkwassers. Wir müssen unsere Gewässer schützen, um diese Qualität auch ohne eine aufwendige Aufbereitung zu erhalten. Dazu kommen die Vorteile beim Ressourcen- und Klimaschutz. Hier ist unser Leitungswasser einfach unschlagbar gut. Und darauf sollte man hinweisen.

Sie schlagen eine Mischung aus gesetzlichen und freiwilligen Maßnahmen zur Vermeidung von überflüssigem Plastik vor. Warum sollte ein Bürger freiwillig auf praktische Plastikprodukte verzichten? Es geht um überflüssige Plastikprodukte, nicht um praktische. Ich habe jetzt mit meinen Kollegen aus der ganzen EU ein europaweites Verbot von überflüssigem Einweg-Plastik

» Dass man Leitungswasser bei uns sehr gut trinken kann, verbreitet sich gerade rasant.«

beschlossen, also von Plastikgeschirr oder Plastikstrohhalm. Dafür gibt es gute Alternativen, vor allem Mehrweg. Bei den Plastiktüten hat unsere freiwillige Vereinbarung mit dem Handel übrigens hervorragend funktioniert. Dieses Modell will ich jetzt auf weitere Verpackungen im Handel ausweiten. Warum müssen eine Gurke oder ein Apfel in Folie eingeschweißt sein? Darüber werde ich mit dem Handel und den Herstellern

reden. Ziel ist, dass wir mehr überflüssiges Plastik vermeiden.

Nichts ist schwieriger als Gewohnheiten zu ändern. Wo und wie könnte bzw. möchte die Regierung Druck ausüben? Beim Handel spüre ich eine große Bereitschaft, etwas zu verändern. Die merken ja auch, dass das Umweltbewusstsein bei ihrer Kundschaft wächst. Was die Bürgerinnen und Bürger angeht, kommt es darauf an, dass die umweltfreundliche Wahl auch die leichte Wahl ist. Hier gilt es, für Alternativen zu sorgen. Strohhalme kann man auch als schickes Mehrwegprodukt aus Glas anbieten oder aus Apfeltrester zum späteren Verzehr. Und bei manchen Ideen reicht es, sie einfach auszusprechen: Dass man Leitungswasser bei uns sehr gut trinken kann, verbreitet sich gerade rasant.

Welche Alltagslösungen für ein Leben mit weniger Plastik sind aus Ihrer Sicht am realistischsten und kurzfristig umzusetzen? Die Mehrweg-Einkaufstasche statt die Einwegtüte, der gezielte Griff zu unverpacktem Obst und Gemüse, der eigene



Svenja Schulze Foto: BMU/Sascha Hilgers

Mehrwegbecher für den Coffee-to-go oder der Getränkekauf in Mehrwegflaschen, um nur einige Beispiele zu nennen. Abfallvermeidung lebt vom Mitmachen!

Das Entfernen von Mikroplastik aus dem Schmutz- und Niederschlagswasser stellt Abwasserverbände vor immer größere Herausforderungen. Auf welche Unterstützung dürfen die kommunalen Entsor-

ger Ihrerseits hoffen? Wir stehen noch am Anfang und lassen derzeit die verschiedenen Eintrittspfade und Vermeidungsmöglichkeiten prüfen, erst danach kann man über konkrete Maßnahmen sprechen. Auch hier geht es darum, möglichst weit vorne in der Kette anzusetzen und nicht erst bei der Kläranlage. Wo Maßnahmen bei der Schmutz- und Niederschlagswasserbehandlung notwendig werden, sind im Grundsatz die Bundesländer und Kommunen zuständig.

Reicht die Bundesregierung auch Geld aus – beispielsweise für die Errichtung von öffentlichen Trinkwasserspender in Städten? Das würde doch Ihre Kampagne „Nein zur Wegwerfgesellschaft“ befeuern. Ja, wir finden das gut. Aber dafür braucht es keine Bundesmittel. Viele Kommunen betreiben schon heute öffentliche Trinkwasserspender und es werden sicher noch mehr. Die Vereinten Nationen haben gerade die Wasserdekade ausgerufen, das ist doch ein schöner Anlass, sich mit einem neuen Trinkwasserspender daran zu beteiligen.

Multimedia
Für alle, die mehr über die gedruckte Zeitung hinaus wissen wollen, hier unser Zusatz-Info-Service.

Nicht Wegwerfen!
Fragen und Antworten zum 5-Punkte-Plan des Bundesumweltministeriums für weniger Plastik und mehr Recycling.

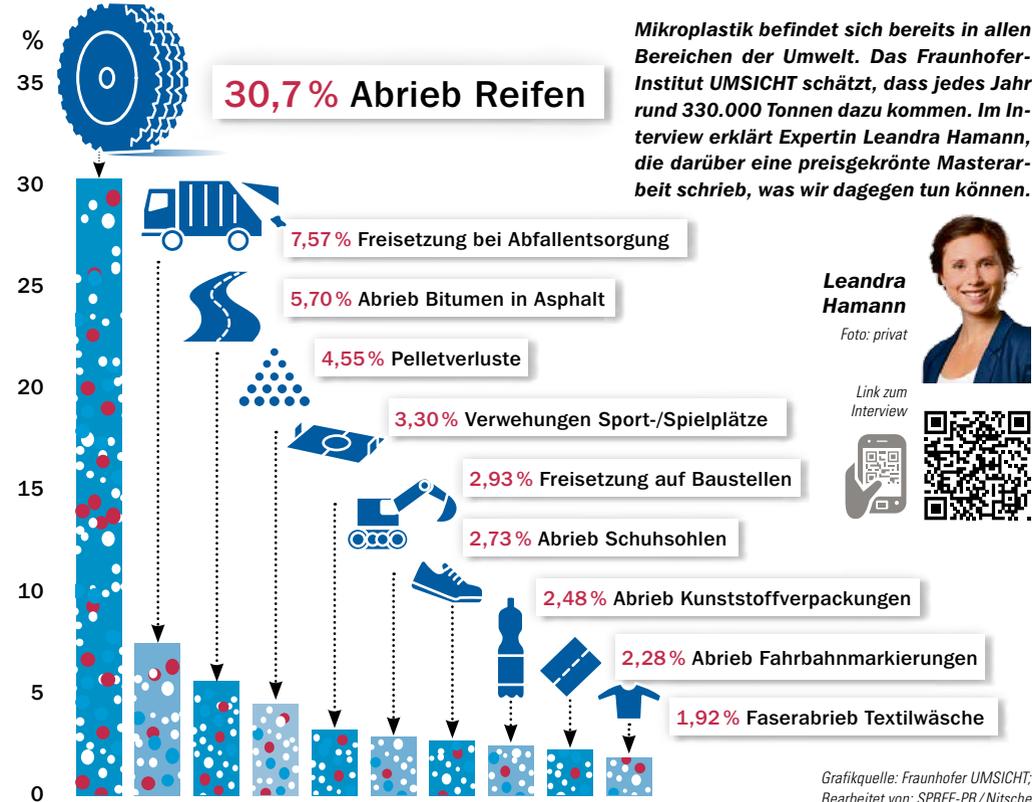
Kreatives Sachsen-Anhalt
In der Hochschule Magdeburg-Stendal entstehen innovative und preisgekrönte Ideen zur Trinkwasseraufbereitung.

Knochenjob Kanalarbeiter
In manchen Ländern ist Kanalreinigung oft noch Handarbeit. Ein eindrucksvoller Bericht der Deutschen Welle aus Indien.

Wir in den Social Media
@WasserZeitung
@Spreepr
@spreepr

Woher stammt das Mikroplastik in unserer Umwelt?*

* Quelle: Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT für die Studie „Kunststoffe in der Umwelt: Mikro- und Makroplastik“



Die häufig in den Medien erwähnte Ursprung „Kosmetik“ kommt in den UMSICHT-Berechnungen auf Platz 17 und ist daher eine der kleineren Quellen von Mikroplastik in der Umwelt.

KOMMENTAR

Wort – und Tat?

Das die Bundesregierung das wichtige Thema „Vermeidung von Plastik“ anpackt, ist absolut begrüßenswert! Ein wichtiger Baustein dabei: unser Trinkwasser. Niemand muss in Deutschland für zu Hause Wasser in Flaschen kaufen. Man kann es einfach aus dem Hahn zapfen, argumentiert die Berliner Politik treffend. Auch unterwegs funktioniert das gut mit wieder befüllbaren Trinkflaschen, so die Ministerin. Ihr Ziel: „In den Städten soll es überall gut erreichbar Nachfüllstationen für Wasserflaschen geben.“ Diesem richtigen Ansatz müssen jetzt aber auch Taten folgen. Hier kneift die Ministerin. Sie macht NICHT das Portmonee auf, sondern meint: „Dafür braucht es keine Bundesmittel.“ Diese Zeche zahlen am Ende also wieder unsere kommunalen Wasserbetriebe – überall im Land.

Alexander Schmeichel
Redakteur

Sie sind absolute Spezialisten, teilweise sogar Weltmarktführer in ihren jeweiligen Nischen – die Hidden Champions. In einer vierteiligen Serie stellen wir diese relativ unbekannte Firmen aus Sachsen-Anhalt vor, die in ihrer Branche längst zu den Top-Unternehmen zählen.

DIE FRÖSTIGE TECHNOLOGIE AUS SACHSEN-ANHALT

Bitterfelder Hersteller von Kältekammern ist Weltmarktführer

Bislang war der kälteste Ort in Deutschland der Funtensee im Berchtesgadener Land. Dort wurde 2001 ein Kälterekord von minus 45,9°C gemessen. Doch mittlerweile kann ein Ort diese frostigen Temperaturen sogar noch unterbieten, das Solar Valley in Bitterfeld-Wolfen!

Die Luft ist eisig, der Atem gefriert zu einer feinen Schneewolke. Hier drinnen ist es minus 85°C kalt, viermal kälter als in einer herkömmlichen Gefriertruhe. Die etwa ein Quadratmeter große Kammer, die in Bitterfeld produziert wird, ist nicht für das Einfrieren von Spinat und Pizza entwickelt, sondern für die Gesundheit des Menschen. Enrico Klauer, der Geschäftsführer des Herstellers MECOTEC GmbH, erklärt seine Erfindung: „Die Ganzkörperkältetherapie wurde in den 80er Jahren von dem Japaner T. Yamauchi zur Behandlung der Rheumatischen Arthritis entwickelt, die tiefen Temperaturen wurden durch Stickstoff erzeugt. In den 90er Jahren begann ich an der ersten rein elektrisch betriebenen Kältekammer zu tüfteln.“ Das nötige Know-how erlangte er bei der Ausbildung zum Kältetechniker in Leuna, danach arbeitete er bei einem Kühltechnik-Hersteller in Bielefeld. Hier kam er zum ersten Mal mit der sogenannten Kryotechnik – der Tieftemperaturentechnik – in Berührung. Gemeinsam mit einem Medizinprofessor entwickelte Klauer daraufhin die erste Kältekammer in Deutschland. 2006 gründete er MECOTEC in Baden-Württemberg. Doch bald wurde es in Pforzheim zu eng für das junge Unternehmen, und so entschied sich der gebürtige Zeitzer zur Rückkehr in die heimischen Gefilde.



Enrico Klauer, Geschäftsführer

taik-Krise ins Wanken geriet, bot ausreichend Platz für frische Ideen und neue Geschäftsfelder. Auch das Land Sachsen-Anhalt zeigte sich entzückt über die Ansiedlung des Unternehmens und beteiligte sich mit einer Förderung. Mehr als drei Millionen Euro investierte die Firma selbst in den neuen Standort. Statt Solaranlagen werden in den Werkhallen nun Kältekammern produziert. „Wir fertigen alle Teile selbst“, erzählt Klauer nicht ohne Stolz. „Unsere Produkte gibt es als Ein-, Zwei- und Dreiraumkammern. Die großen Modelle erreichen Temperaturen von minus 125°C.“ Der Aufenthalt in der eisigen Umgebung ist relativ kurz. „Länger als maximal drei Minuten bleibt man dort nicht drin“, erklärt

der Entwickler. In dieser Zeit reagiert der Körper auf die extreme Kälte mit einer Art Schockzustand. Verlässt man dann die Kammer, weiten sich alle Gefäße schlagartig und durchfluten den Körper mit Blut. Leistungssportler sorgen mit dieser Therapie für eine schnelle Regeneration. Die deutsche Fussballnationalmannschaft kennt die positiven Wirkungen schon längst. Auch in anderen medizinischen Bereichen oder der Kosmetik kommt die eisige Technik zum Einsatz.

Von Bitterfeld in die Welt

„80 Prozent unserer Kammern werden exportiert, sie werden für die unterschiedlichsten Zwecke genutzt. Unsere Technik ist so vielseitig einsetzbar.“ Der kalte Exportschlager aus Sachsen-Anhalt ist mittlerweile auf dem gesamten Globus verteilt. Von den USA nach Mexiko über Russland bis nach Australien, die Kältekammer verkauft sich in aller Welt.

Leicht bekleidet betritt man die Kältekammer, kleine Cardioeinheiten unterstützen den Effekt.

Fotos(2): MECOTEC



Zurück in die Heimat

Sowohl private als auch wirtschaftliche Faktoren spielten hierbei eine Rolle. Das Solar Valley, der Ort, der sich in den 2000er Jahren so rasant entwickelte und nach der Photovol-

Wie eine Sauna, nur andersherum



Medizin Hierfür wurde die Ganzkörperkältetherapie einst entwickelt. Bei Patienten mit rheumatischer Arthritis soll sie für Linderung sorgen. Bei Neurodermitis wird die Therapie eingesetzt um Juckreiz zu mildern, obendrein regt es die Haut zur Neubildung an. Auch bei psychischen Erkrankungen, wie Schlafstörung oder Burn-Out, kommt die Kältetherapie zum Einsatz.



Sport Der Sport verhalf den Kältekammern zum Siegeszug. Spitzensportler aus dem amerikanischen Basketball und Football, australische Rugbyspieler, oder auch unsere heimischen Fußball- und Leichtathletikstars schätzen die regenerative Wirkung der Kältetherapie. Das schnelle Runterkühlen nach einem Wettkampf soll außerdem die Leistungsfähigkeit steigern. Na dann, Sport frei!



Anwendungsgebiete der Ganzkörperkältetherapie

Kosmetik Auch die Schönheitsindustrie hat den Frost für sich entdeckt. Die Kältekammern sagen Fettzellen und Fältchen den Kampf an. Auch Narben werden mit Frost behandelt. Die niedrigen Temperaturen wirken dabei entzündlich. Die schönen Supermodels kennen und nutzen diese Geheimwaffe bereits für ihr strahlendes Aussehen.

Geplante Trinkwasser-Baumaßnahmen 2019 – Heidewasser GmbH

- VG Haldensleben**
- Ivenrode, OD L 42**
Erneuerung der TWL in der Ortsdurchfahrt L 42, 2. BA
- Lockstedt, Kirchstraße**
Erneuerung 245 m TWL in der Kirchstraße
- Calvörde, Weingärten**
Erneuerung 320 m TWL in den Weingärten
- Weferlingen, Oebisfelder Straße**
Erneuerung TWL in der Oebisfelder Straße
- Weferlingen, Geschwister-Scholl-Straße**
Erneuerung von 250 m TWL in der Geschwister-Scholl-Straße
- VG „Burger Land“**
- Woltersdorf, Bruchweg**
Entflechtung von Hausanschlüssen im Bruchweg
- Grabow, K 1006**
Umverlegung und Erneuerung von 20 m TWL in der K 1006
- Eigenbetrieb Gommern**
- Gommern, Knickstraße**
Erneuerung von ca. 600 m TWL in Gommern, Knickstraße (Gemeinschaftsbaumaßnahme mit dem Eigenbetrieb Wasser und Abwasser Gommern)
- Stadt Zerbst/Anhalt**
- Zerbst, Käperstraße OD K 1258**
Erneuerung von 200 m TWL in der Käperstraße zwischen Friedensallee und Gartenstraße (Gemeinschaftsbaumaßnahme mit Landkreis ABI, Stadt Zerbst und AWZ Elbe-Fläming)
- VG Wörlitz-Oranienbaum-Vockerode**
- Wörlitz, Bahnhofstraße**
Erneuerung TWL in der Bahnhofstraße, 2. + 3. BA (Gemeinschaftsbaumaßnahme mit der Stadt Oranienbaum – Wörlitz)



Legende: TWL = Trinkwasserleitung, BA = Bauabschnitt

Alles in einer Hand Nutzen Sie die Vorteile des Heidewasser-Kundenportals

Dicke Abrechnungsordner pflegen, Karten ausfüllen, Bescheide per Hand vergleichen – das gehört bei Kunden der Heidewasser GmbH der Vergangenheit an. Zumindest für jene, die das moderne Kundenportal des Unternehmens nutzen.

Seit zwei Jahren ist das Kundenportal nun online. Und knapp jeder Dritte ist bereits darauf umgestiegen, wenn es um die Übertragung der Zählerstände geht. „Unsere Kunden erwarten von uns einen bequemen und umfassenden Zugang zu Informationen, und das rund um die Uhr – mit unserer Plattform auf www.heidewasser.de haben wir diese Möglichkeit geschaffen“, erklärt Virginia Köhler.

Abschläge selbst ändern
Die Leiterin Kundenservice bei der Heidewasser GmbH macht deutlich, dass das Portal aber weit mehr bietet als eine Oberfläche zur jährlichen Eingabe der Zählerstände. So haben alle Trinkwasserkunden Zugang zu sämtlichen relevanten Daten wie Verträge, Tarife, ältere Zählerstände und Adressdaten. Sie können Abschläge ändern, Rechnungen herunterladen und ihr Verbrauchsverhalten über die Jahre beobachten. Kunden mit mehreren Verbrauchsstellen bekommen über das Portal einen Gesamtüberblick. Mieterabrechnungen werden damit transparenter.

Kosten werden gesenkt
„Wichtig für unsere Kunden ist dabei die Sicherheit. Wir verschlüsseln die Daten nach aktuellem Standard. Deshalb möchte ich betonen: Wenn in der Maske zu lesen ist, dass die Daten übertragen wurden, kann der Kunde auch darauf vertrauen“, sagt Virginia Köhler. Denn nach wie vor entsteht den Mitarbeitern recht hoher Aufwand durch Anrufer, die sich per Mail oder Telefon vergewissern, dass etwa die Zählerstände auch wirklich gesendet wurden.

Insgesamt wirkt sich das Kundenportal bereits spürbar auf den Verwaltungsaufwand aus. Wenn jeder Kunde einfache Vorgänge selbst eingibt, spart das den Mitarbeitern im Kundenservice und in der Abrechnung mit Blick auf die 34.600 Trinkwasseranschlüsse erheblich Zeit. Und nicht zuletzt Papier, Porto- und Druckkosten – für die Heidewasser GmbH, ein 100 Prozent kommunales Unternehmen, das nicht auf Gewinnmaximierung aus ist, ein wichtiger Aspekt. Gut für Kunden: Die gewonnene Zeit nutzen die Mitarbeiter für die telefonische Beratung etwa bei vertragsrelevanten Fragen.

Immer mehr zufriedene Nutzer
Die Zahl der zufriedenen Nutzer des Kundenportals steigt – das zeigt sich nicht zuletzt in deren Kommentaren. Das Angebot punktet in Sachen Zuverlässigkeit, Komfort, Nutzen, einfacher Handhabung und ständiger Verfügbarkeit. Und es soll noch attraktiver werden: Geplant sind Seiten, die über rechtliche Grundlagen und Satzungen aufklären sowie die Möglichkeit, Änderungsmitteilungen persönlicher Daten zu hinterlegen. Von Kunden gewünscht werden zudem die Einsicht in Verträge und Downloadmöglichkeiten für steuerrelevante Unterlagen, erklärt Virginia Köhler. „Wir entwickeln das Portal weiter, damit wir unseren Kunden genau das an die Hand geben können, was sie von ihrem Trinkwasserversorger erwarten.“

Mit dem Kundenportal der Heidewasser GmbH gehören viele Papierformulare und handschriftliche Auskünfte der Vergangenheit an. Sie haben damit stets alle Ihre Daten im Überblick.



Foto: SPREE-PR/Pratsch

Bischofswald in Kürze zentral angeschlossen

Die Anbindung von sechs Grundstücken in Bischofswald an die zentrale Trinkwasserversorgung ist fast abgeschlossen. Dazu mussten 1.040 Meter Leitung verlegt werden. Anbindepunkt ist die Versorgungsleitung der Heidewasser GmbH von Altenhausen über Hörsingen nach Weferlingen.

Da die Trasse durch ein Naturschutzgebiet führt, wurde die Leitung grabenlos verlegt. Nach dem Anschluss aller Häuser muss nun noch eine Druckerhöhungsstation direkt am Anbindepunkt in Betrieb genommen werden, damit das Wasser auch zuverlässig bis zu den Kunden gelangt. Anschließend wird die Trinkwasserleitung abgedrückt und desinfiziert. Sobald alle Grundstücke zentral angeschlossen sind, werden das alte Pumpwerk und der dazugehörige Brunnen zurückgebaut.



Heidewasser-Urgestein Peter Bertram geht in Rente.

Knapp 25 Jahre sorgte Peter Bertram in den Ortschaften rings um Haldensleben dafür, dass das gute Wasser der Heidewasser GmbH zuverlässig bis zu den Verbrauchern gelangt. Nun geht der 63-Jährige in Rente.

Draußen bei den Kunden fühlte sich Peter Bertram am wohlsten. „Der Kontakt mit den Leuten, das wird mir fehlen – aber auf meine Rente freue ich mich trotzdem“, fügt der Haldensleber augenzwinkernd hinzu. Wenn beim Wasserzähler-Wechsel noch Fragen waren oder der Wasserdruck nicht stimmte, half Bertram stets gern weiter. „Ich habe

ihn für seine Zuverlässigkeit, Offenheit und Freundlichkeit immer geschätzt“, bestätigt denn auch Alexander Schuppan, der als Meisterbereichsleiter viele Jahre mit ihm zusammengearbeitet hat. Peter Bertram, gelernter Instandhaltungsmechaniker, möchte diesen Artikel zu seinem Abschied nutzen, um junge Leute für eine Laufbahn in der Wasserwirtschaft zu motivieren. „Die Arbeit ist abwechslungsreich, spannend und vielfältig. Langeweile kommt garantiert nicht auf – es gibt immer etwas Neues zum Lernen. Außerdem sind Arbeitszeiten und Bezahlung in Ordnung. Was will man mehr?“

Wie finde ich den Fehler?

Leserfrage: Mein Gebührenscheid für 2018 ist im Vergleich zum Vorjahr recht hoch. Vielleicht habe ich einen Rohrschaden?

2018 war der große Hitzesommer. Prüfen Sie zuerst, ob Ihr Mehrverbrauch mit häufigerem Wässern im Garten oder der Nutzung eines Pools zu erklären ist. Anschließend schließen Sie im gesamten Haus alle Entnahmestellen (Wasserhähne, Toilettenspülung, Dusche). Läuft das Rädchen in Ihrem Zähler noch kontinuierlich weiter? Dann rufen Sie einen Klempner oder Installateur, der Ihre Hausinstallation prüft. Wenn sich das Rädchen nur leicht nach rechts und links bewegt, liegt dies an normalen Druckschwankungen im Netz – kein Grund zur Sorge. Wenn Sie unsicher sind, ob das Wasser



über Leitungen verloren geht, die z.B. im Erdreich im Garten verlegt sind, melden Sie sich bei Ihrem Meisterbereich. Die Kollegen kommen dann zu Ihnen, und können, allerdings kostenpflichtig, Ihre Leitungen prüfen. In einem letzten Schritt kann auch der Wasserzähler schadhaft sein. Melden Sie sich dazu bei einer zugelassenen Wasserzählerprüfstelle. Sollte keine Störung vorliegen, tragen Sie die Kosten für die Prüfung selbst, ansonsten übernimmt Heidewasser die Rechnung und ersetzt den fehlerhaften Zähler.

Mit dem Brunnenwasser zur Fachmesse

Sie wollen Ihr Brunnenwasser prüfen lassen? Dann besuchen Sie am 4. Mai (vormittags) den Stand der Heidewasser GmbH. Im Rahmen der 28. Gewerbefachausstellung in Zerbst/Anhalt wird das Unternehmen gemeinsam mit dem Labor der Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH Wasserproben aus so genannten Eigenversorgungsanlagen auf verschiedene Parameter untersuchen. Bringen Sie dazu mindestens 500 ml des zu prüfenden Wassers mit. Zudem gibt es eine Neuauflage der beliebten Wasserwurfwand, auf die



Kinder mit Wasserbomben zielen können. Am Sonntagnachmittag (5. Mai) erklärt und demonstriert Heidewasser-Mitarbeiter Heiko Bartel, wie das Unternehmen Rohrschäden aufspürt.

» Die Gfa findet vom 3. bis 5. Mai statt und ist die größte und kontinuierlichste Gewerbesmesse Sachsens-Anhalts. Etwa 100 Aussteller aus Handwerk, Handel, Dienstleistung und Vereinen präsentieren sich auf einer Fläche von rund 6.500 Quadratmetern.

Wechsel-Plan für das 2. Quartal 2019

Bereich Haldensleben	Zähler pro Ort	April	Mai	Juni
Bülstringen			174	
Calvörde				52
Calvörde OT Berenbrock				23
Calvörde OT Dorst				1
Calvörde OT Elsebeck				30
Calvörde OT Mannhausen				66
Calvörde OT Velsdorf				6
Calvörde OT Wegenstedt				7
Flechtingen		11		
Flechtingen OT Behnsdorf		5		
Flechtingen OT Belsdorf		5		
Flechtingen OT Böddensell		2		
Flechtingen OT Hasselburg		4		

Bereich Haldensleben	Zähler pro Ort	April	Mai	Juni
Flechtingen OT Hilgesdorf				1
Hohe Börde OT Glüsig		11		
Niedere Börde OT Vahldorf		3		
Oebisf./Weferl.OT Eickendorf		4		
Oebisf./Weferl.OT Etingen		3		
Oebisf./Weferl.OT Kathendorf		5		
Oebisf./Weferl.OT Rätzlingen		9		
Süplingen		4		
Süplingen OT Bodendorf		4		
Westheide OT Born		80		
Westheide OT Hillersleben		7		
Westheide OT Neuenhofe		9		

Alle Kunden, deren Wasserzähler 2019 gewechselt werden muss, haben mit ihrer Jahresverbrauchsabrechnung eine Information dazu bekommen, dass ein Zählerwechsel durchgeführt wird. Der Meisterbereich bittet Sie dringend darum, von Anrufen und Terminvereinbarungen abzusehen, bevor Ihr Wasserzählerwechsel ansteht. Der Mitarbeiter, der den Wechsel durchführt, meldet sich bei Ihnen. Es wird kein Problem sein, individuelle Termine zu vereinbaren. Der Wechsel aller Zähler eines Ortes kann sich auf mehrere Quartale verteilen, dies richtet sich nach der innerbetrieblichen Organisation des Wechsels.

KURZER DRAHT

Kundenservice: 0391 2896868

Servicezeiten
Montag–Donnerstag: 7–17 Uhr
Freitag: 7–15 Uhr

außerhalb der Servicezeiten:
Bereitschaftsdienst Trinkwasser
Tel.: 039207 95090

Heidewasser GmbH
An der Steinkuhle 2
39128 Magdeburg
Tel.: 0391 289680
Fax: 0391 2896899

Meisterbereich Haldensleben
Satueller Straße 31
39340 Haldensleben
Tel.: 03904 45075
Fax: 03904 720524

Wasserzählerwechselplan unter www.heidewasser.de / „Aktuelles“ / „Aktuelle Termine Trinkwasser“

Öffnungszeiten:
Mo–Do: 7–16 Uhr
Fr: 7–13 Uhr

E-Mail: info@heidewasser.de

www.heidewasser.de



Jetzt ist Schluss

2018 konnten alle Pläne erfolgreich umgesetzt werden



Es läuft. Damit könnte dieser Text schon enden, wenn es um Rück- und Ausblick auf die Arbeit des AVH geht. Einige Erläuterungen schulden wir unseren Lesern aber natürlich doch.

Alle Baustellen abgeschlossen, nötige Umbauarbeiten abgeschlossen, Kredite weiter getilgt, ein neues Fahrzeug in den Dienst gestellt: Achim Grossmann zeigt sich zufrieden mit der Bilanz des Jahres 2018. „Wir haben die Kosten im Griff und uns nicht verkalkuliert, als wir entschieden haben, die Gebühren stabil zu halten“, blickt der Verbandsgeschäftsführer zurück.

Das Ende der langen Leitung

Weil die Abwasserdruckleitung unter der neuen B71 entlang verlaufen wäre, bekam der AVH den Auftrag, diese zu verlegen. Der Verband packte die Gelegenheit beim Schopf und verlegte die Leitung so geschickt, dass aus 1800 Metern nur noch 180 wurden. Statt über einen Umweg über den Burgwall mündet die Druckleitung nun direkt in der Hauptdruckleitung, die zum Klärwerk Hildersleben führt. Der Tag des Umschlusses war ein Abenteuer, der viele Arbeiter eine ganze Nacht bis in die Morgenstunden forderte. Die Maßnahme dauerte fünf Monate.

Das Ende der Gerüche

Zwei Fliegen mit einer Klappe konnte der AVH auch mit den Kanalarbeiten in Süplingen schlagen. Für 170.000 Euro wurden im Rahmen der Straßenerneuerung zwei Schadstellen am Schmutzwasserkanal saniert und eine Druckrohrleitung durch den gesamten Ort gelegt. Effekt: Das Abwasser aus Bodendorf, das aus einer Druckrohrleitung in eine Freigefälleleitung floss, verbleibt nun bis zum Pumpwerk 190 Meter hinter dem Ortsausgang im Drucksystem. Ein Ausgasen im Ort wird unterbunden – und damit die Geruchsbelästigung.



Heute



Früher

Die rustikalen Bänke wanderten vom alten zum neuen Pausenplatz. Im Hintergrund ist das neue Archiv zu sehen, vorn Mitarbeiterin Judit Ferge.

Foto: SPREE-PR/Wähler



Foto: AVH

In Süplingen verlegte der AVH eine Druckrohrleitung durch den kompletten Ort. Nun riecht es nicht mehr nach Abwasser.

Das Ende der alten Zeit

Bereits 2017 wurde am Sitz des AVH mit dem Umbau des Dusch- und Umkleibereiches begonnen. Um den strengen gesetzlichen Vorgaben besser zu entsprechen und die Räume für die gewerblichen Mitarbeiter (Technik/Kanalnetz) komfortabler zu gestalten, wurde das Archiv verlagert, um diesen Raum zusätzlich als Umkleide nutzen zu können. Damit konnte

der gesamte Dusch- und Umkleidebereich vergrößert werden. Für das neue Archiv, bestehend aus zwei Fertigaragen, musste teilweise der alte Pausenplatz weichen.

Das Ende in Sicht

Die neue Kalkulationsperiode 2018 bis 2021 ist gut angelaufen. Die Gebühren blieben stabil, Kredite wurden weiter wie geplant getilgt.

„Damit sinkt unsere Zinslast: Wir haben pro Jahr ungefähr 50.000 Euro weniger an Zinsen zu zahlen“, erläutert Grossmann. In diesem Jahr läuft dank der kontinuierlichen Tilgung ein großer Kredit aus, damit fallen Tilgungsleistungen von 400.000 Euro weg. „Das ist schon erheblich“, konstatiert der Geschäftsführer. Geld, das ab 2020 in Investitionen fließen kann.



Maskottchen macht Kanalratte Beine

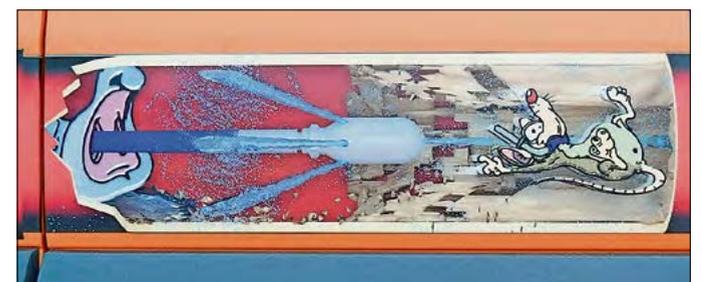
Die Gestaltung des neuen Spülfahrzeuges ist einen Blick wert

Huch, haben die etwa die Türen vergessen? Wer hinter dem neuen Spülfahrzeug des AVH herfährt, muss vermutlich zweimal hinschauen.

Denn die Rückseite des jüngsten Mitglieds im Fuhrpark des Verbandes wurde mit einem Foto beklebt, das dessen Innenleben zeigt. „Das ist unsere sicher etwas ungewöhnliche Möglichkeit zu zeigen, wieviel Technik in unserem Fahrzeug steckt“, sagt Verbandsgeschäftsführer Achim Grossmann. Die Gestaltung hat eine



Die Rückseite des Kanalfahrzeuges zeigt dessen Innenleben.



Da bleibt kein Rattenhaar trocken.

Fotos(2): SPREE-PR/Wähler

Agentur aus Haldensleben realisiert. Die beiden Seiten des Sprinters zeigen zudem Rüsselino, das Maskottchen des Verbandes - und eine Ratte. Keineswegs ein Hinweis auf ein Rat-

tenproblem, wie Erik Fahrenkamp versichert. Im Verband gebe es nur zwei Kanalratten, scherzt der Technische Leiter: die auf dem Spül- und dem Kamerawagen.

Im AVH werden die Ärmel hochgekrempt

Übersicht der neuen Baumaßnahmen / Kanalbau in Haldensleben von Stadt ausgebremst

Die Stadt Haldensleben saniert 2019 keine Straßen – damit muss der AVH sämtliche straßenausbaubegleitenden Kanalarbeiten im Stadtgebiet zwangsverschieben. Zum Zurücklehnen gibt es dennoch keinen Grund.

Hintergrund für den Baustopp der Kommune: Eine Bürgerinitiative engagiert sich derzeit für die Abschaffung von Straßenausbaubeiträgen. Bis das Land Sachsen-Anhalt diesbezüglich eine Entscheidung getroffen hat, lässt Haldensleben die Bagger ruhen. Betroffen sind die geplanten Vorhaben in der Großen Straße, der Nordstraße und der Bornschen Straße. Die beiden letztgenannten stehen auch im Wirtschaftsplan des AVH, Regen- und Schmutzwasserkanäle waren zu erneuern. „Allein können wir nicht bauen, das sprengt jeden Ansatz von Wirtschaftlichkeit“, erklärt Verbandsgeschäftsführer Achim Grossmann. Soweit die schlechten Nachrichten.

Wohngebiet Neuenhofer Straße

Trotzdem, und damit beginnen die guten Nachrichten, krepelt der AVH auch für Baumaßnahmen in Haldensleben die Ärmel hoch. So soll das neue Wohngebiet an der Neuenhofer Straße erschlossen werden. Für den Bau eines Schmutz- und eines Regenwasserkanals sowie eines Regenrückhaltebeckens plant der Verband 800.000 Euro ein.

Pumpwerk Ohrelandhalle

Bauleute werden im Frühling auch am Pumpwerk Ohrelandhalle auftauchen. Die Pumpen konnten dort



Ein neuer Schlauchwagen

Die freien Mittel durch den Ausfall der Kanalarbeiten in Haldensleben setzt der AVH teilweise für den Kauf eines großen Schlammsaugwagens zur Entsorgung dezentraler Anlagen ein. Das vorhandene Fahrzeug ist verschlissen und hatte zuletzt häufige Ausfälle durch Reparaturen. Mindestens 250.000 Euro muss für den Schlammsaugwagen gerechnet werden, sowie eine monatelange Wartezeit. Denn derartige Fahrzeuge werden speziell und entsprechend der Anforderungen der Abwasserverbände gebaut. Die Investition war ursprünglich für 2020 geplant und wird nun vorgezogen.

nur unter schwierigen Umständen gewartet und repariert werden, weil sich das Pumpwerk nicht abschiebern – als vom Netz trennen – ließ. Die

drei Pumpen bekommen deshalb eine Pumpenkammer. 140.000 Euro sieht der Wirtschaftsplan für diese Maßnahme vor.

Erik Fahrenkamp, Technischer Leiter, verschafft sich am Pumpwerk Ohrelandhalle einen Überblick.

Foto: SPREE-PR/Wähler

Neue mechanische Anlagen

Am Hauptsitz des Verbandes am Burgwall muss der in die Jahre gekommene Sandfang erneuert werden. Er stammt noch aus dem Jahr 1983, als die Kläranlage Burgwall in Betrieb genommen wurde. Heute

sind davon nur noch der Sandfang, der Rechen, ein Pumpwerk und mehrere Regenrückhaltebecken in Betrieb.

Auch am Klärwerk Flechtingen nagt der Zahn der Zeit – hier gibt der AVH 2019 die Sanierung des Rechens und des Sandfangs in Auftrag sowie die Erneuerung der Schaltschränke. Zusammen wurden dafür 260.000 Euro veranschlagt.

Ausbau in Hillerleben

Auf der Kläranlage in Hillerleben wird für 170.000 Euro ein großer Speicher gebaut, der das anfallende Klärgas aus den Faultürmen auffängt. Er soll den vorhandenen mittelfristig ersetzen. Eine Maßnahme, die den Betrieb der Anlage effektiver, weil flexibler gestaltet. Denn Klärgas fällt nicht kontinuierlich an, und auch der Strom, den die beiden Blockheizkraftwerke am Standort erzeugen, wird zu unterschiedlichen Zeiten mehr oder weniger gebraucht.

Kanalsanierungen

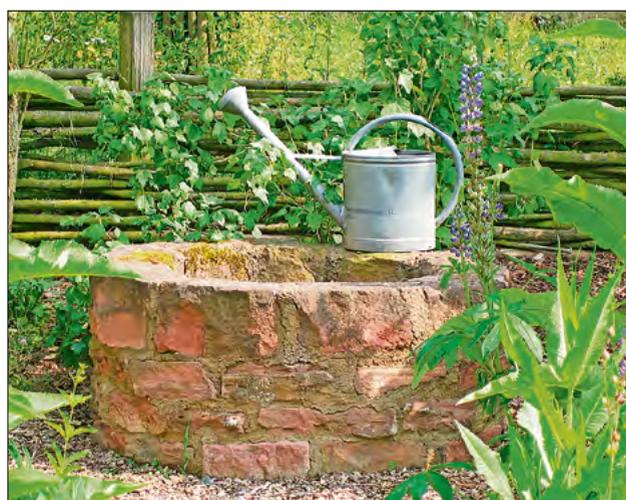
Mit rund 170.000 Euro schlagen schließlich noch Kanalarbeiten in der Hauptstraße in Bülstringen zu Buche. Diese wird vom Landesbetrieb Bau saniert. In diesem Zuge erneuert der AVH einige Hausanschlüssenbindungen am Schmutzwasserkanal.

Coliforme Keime: Gefahr durch illegale Entsorgung

Sie zeigen eine Verunreinigung mit Fäkalien an: Coliforme Keime kommen gelegentlich in den Brunnen von Gartensparten vor – ein Warnsignal!

Normalerweise sind coliforme Keime „die Guten“. Sie zersetzen im menschlichen Darm, das, was wir essen. „Gelangensie aber über die Atemluft oder Nahrung in unseren Körper, wird es brenzlig: Dann drohen gefährliche Darmerkrankungen, Blasenentzündungen und Schäden am Blutkreislauf und an den Nieren“, erklärt Wolfgang Stump, Laborleiter der Öko Control GmbH in Schönebeck, die im Auftrag des AVH Proben analysiert.

Da tatsächlich gelegentlich coliforme



Brunnenwasser kann Verunreinigungen durch coliforme Keime enthalten.

Foto: Bernd/Pixelio

Keime in den Brunnen von Kleingartenanlagen gefunden werden, bittet der Verband, die eigenen Kleinkläranlagen und Sammelgruben im Blick zu behalten. Gilt der Dichtheitsnachweis noch? Wird die Anlage regelmäßig gewartet? Wird Ihr Abwasser noch ordnungswidrig eingeleitet? Der AVH weist darauf hin, dass anderweitige Einleitungen von Abwasser, etwa in Bäche oder ins Erdreich, eine Straftat und für Umwelt und Menschen eine ernste Gefahr darstellen. Abwasser darf ausdrücklich nur vom AVH entsorgt werden. Wer in seinem Brunnen coliforme Keime feststellt, sollte das Wasser abkochen, empfiehlt Wolfgang Stump. Dann ist auch dieses Wasser als Trinkwasser geeignet.

KURZER DRAHT



**Abwasserverband
Haldensleben
„Untere Ohre“**

**Burgwall 6
39340 Haldensleben**

Öffnungszeiten

**Dienstag: 9–12 Uhr
13–18 Uhr**

Donnerstag: 7–13 Uhr

Telefon: 03904 66806

**E-Mail:
info@avh-untere-ohre.de**

www.avh-untere-ohre.de

**Bereitschaftsdienst:
03904 66806**

NUR FLIEGEN IST SCHÖNER

Rappbodetalsperre lockt mit Zipline und Hängebrücke Adrenalinjunkies

Das Herz schlägt bis zum Hals. Außer dem rauschenden Blut in den Ohren ist nichts zu hören. Eine frische Brise weht ums Gesicht, die Augen sind geschlossen. Der Puls beschleunigt immer mehr. Einatmen, ausatmen und dann – fallen lassen – 120 Meter in die Tiefe.

Seit ein paar Jahren ist der Harz um gleich zwei Attraktionen reicher und zieht damit Menschen an, die vor allem eines auszeichnet: Sie haben keine Angst vor großen Höhen. Die **Megazipline**, auch „Flying Fox“ genannt, ist Europas größte Doppelseilrutsche. Wer schwindelfrei und mutig genug ist, wird hier eine Rutschpartie der besonderen Art erleben. Allein schon der Ausblick über die Rappbodetalsperre ist atemberaubend. Ein ferner Punkt am anderen Ende der Talsperre markiert den Landepunkt. Doch die schöne Aussicht ist erst der Anfang, was folgt ist der Flug! Bevor es zur Sache geht, gibt es Einweisungen und Sicherheitshinweise der Trainer des „Flying Fox“. Danach kontrolliert das Personal noch einmal die Ausrüstung, spätestens jetzt rauscht das Adrenalin durch den Körper. An Gurten hängend werden die maximal zwei Flieger in die Startvorrichtungen der Seilrutsche eingeklinkt, danach werden die Haken gelöst und ... loooooo! Über einen Kilometer rauschen die Mutigen über Deutschlands größte Stau-mauer hinweg, dabei erreichen sie Geschwindigkeiten bis zu 85 km/h. Das ist ein Erlebnis, was man sicher nicht so bald vergisst.

Weniger rasant aber genauso weit oben befindet sich die zweite Erlebniswürdigkeit der Rappbodetalsperre: **der Titan**. Das insgesamt 483 Meter lange



Bauwerk gehört zu den längsten Fußgängerhängebrücken der Erde. Auch seine Besucher dürfen nicht von Höhenangst geplagt sein, da die Brücke bis zu 100 Meter über dem Grund hängt. Die filigrane Seilkonstruktion wurde im Frühjahr 2017 fertiggestellt. Vier Haupttragseile bilden das Rückgrat der 120-Tonnen schweren Brücke.

Zusätzlich wird sie mit zwei Stabilisierungsseilen in Form, und bei höheren Windgeschwindigkeiten in Position gehalten. Der Laufsteg besteht aus Gitterrosten, sodass man das Gefühl bekommen könnte über der Talsperre zu schweben. Für die nötige Sicherheit sorgen das 130 Zentimeter hohe Geländer, das die Brücke auf gesamter Länge säumt, und die Edelstahlnetze,



Fotos: Harzdrenalin GmbH / Blende2

◀ **Zu jeder Jahreszeit bietet die Hängebrücke einen spektakulären Ausblick.**

die sie seitlich verschließen. Alles was die Besucher der Brücke benötigen, sind festes Schuhwerk und ein wenig Mut, um diesen Spaziergang hoch über dem Harz zu bewältigen. Nur von Luft, ein wenig Stahl und atemberaubender Natur umgeben ist das Rappbodetal aus einer einzigartigen Perspektive zu sehen. Auch in den Dämmerungsstunden lohnt sich ein Besuch, denn eine dezente Brückenbeleuchtung gewährleistet auch nach Sonnenuntergang eine sichere Überquerung.

» **Öffnungszeiten Titan:**
ganzjährig 08–22 Uhr

» **Öffnungszeiten Megazipline:**
Apr.–Okt. Di.–So. 10–18 Uhr
Nov.–Mär. Mi.–So. 11–16 Uhr

◀ **Frei wie ein Vogel! Der Flug über die Talsperre bleibt sicher in Erinnerung.**

Und wenn Sie einmal in der Gegend sind ...



... lohnt sich auch ein Ausflug zu einer der folgenden Attraktionen:

Der Rundwanderweg vom Rübeland – Wie wäre es, wenn Sie Ihren Besuch an der Rappbodetalsperre mit einer Wanderung abrunden? Der Weg führt über Serpentina bergauf, doch der steile Anstieg wird mit einer wunderschönen Aussicht über die schroffe Tallandschaft der Bode belohnt.



Die Rübelder Tropfsteinhöhlen – Die Baumanns- und Hermannshöhle gehören zu den ältesten und bekanntesten Natur-Schauhöhlen Deutschlands. Die Baumannshöhle fasziniert mit ihrem reichhaltigen Tropfsteinschmuck und dem einzigartigen „Goethesaal“, Deutschlands einziger unterirdischer Naturbühne.

Pullman City – Einmal leben wie Cowboy und Indianer!

Die Westernmetropole im Harz bietet ein stündlich wechselndes Showprogramm für die ganze Familie. Auf 200.000 qm erleben Besucher, wie es im „Wilden Westen“ zugegangen sein könnte. Es locken Tiergehege, Abenteuer-spielflächen und zahlreiche Übernachtungsmöglichkeiten.



Schaubergwerk Büchenberg – „Glück auf!“ So lautet allerorts die Begrüßungsformel unter Bergleuten. Einen spannenden Einblick unter Tage erlangen die Besucher im Schaubergwerk zwischen Wernigerode und Elbingerode. Auf fachkundigen Führungen wird der Stollen erkundet. Die kleinen Besucher freuen sich sicher am meisten über die Grubenlok.

